

Internationaler Orgelwettbewerb im Rahmen der Museumsnacht Bern

Die Museumsnacht bietet am 20. März im Berner Münster den Rahmen für das Finale eines spannenden Orgelwettbewerbs: Die vier Finalisten präsentieren ihre eigenen Programme.

Im Oktober 2015 findet in Bern der V. Internationale Kirchenkongress statt, ein Traditionsanlass, der seit 1952 besteht, der das aktuelle Verhältnis von Kirche und Musik zum Thema hat und dessen Konzerte, Workshops, Vorträge, Diskussionen und Gottesdienste allen Interessierten offenstehen.

Teil dieses Kongresses ist die „International Organ Competition“, ein Orgelwettbewerb, welcher der Frage nachgeht, wie kirchliche Orgelmusik im frühen 21. Jahrhundert klingen soll. Beworben haben sich junge Organistinnen und Organisten aus der ganzen Welt von Italien bis Japan. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. Das Finale des Wettbewerbs findet am 20. März im Rahmen der Museumsnacht Bern und cantars 2015 im Berner Münster statt und ist sozusagen ein Präludium auf den Kongress im Herbst.

Unter dem Motto „Zwischen Zeit und Ewigkeit: wie soll Kirche klingen“ wird ein dichtes und vielseitiges Programm mit Vorträgen, Podiumsgesprächen und einer ausgedehnten Nacht mit Orgel- und Chorkonzerten präsentiert.

Auch die vier Finalisten des Wettbewerbs präsentieren im Rahmen der Museumsnacht ihre Beiträge. Eine fünfköpfige internationale Jury unter dem Vorsitz von Laurent Mettraux, dem Vize-Präsidenten des Schweizerischen Tonkünstlervereins, hat aus den hochkarätigen Kandidaturen vier Finalisten ausgewählt. Hauptkriterium war eine gelungene Verbindung von Traditionellem und Neuem, ein Ur-Thema der Kirche in vielen Aspekten und in der Musik im Besonderen. Gespannt sein darf man speziell auch auf den Einbezug der winddynamischen Experimentierorgel.

Die vier Finalisten sind Simone Vebber (1983) aus Trento, der an der Musikschule Oberengadin in St. Moritz Orgel unterrichtet, der Japaner Kensuke Ohira (1986), seines Zeichens Gründer und musikalischer Leiter des Bach-Kantaten-Clubs Würzburg, der Westschweizer Samuel Cosandey (1992), ein Schüler von Münsterorganist Daniel Glaus, und der Franke Maximilian Schnaus (1986), seit vergangenem Jahr Organist der Sophienkirche in Berlin-Mitte. Der Gewinner des Wettbewerbs wird noch in derselben Nacht verkündet. Er wird im Rahmen des Eröffnungskonzertes des V. Internationalen Kirchenmusikkongresses am 21. Oktober noch einmal live zu hören sein.

Eine Veranstaltung im Rahmen von cantars - kirchenklangfest 2015 in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, der Fakultät für Theologie der Universität Bern sowie der Museumsnacht Bern und der Kirchgemeinde Münster Bern.

Biographien und Fotos der vier Finalisten finden Sie online unter www.kirchenmusikkongress.ch/Download

Weitere Informationen zur Museumsnacht: www.museumsnacht-bern.ch
Weitere Informationen zu cantars-kirchenklangfest 2015: www.cantars.org

Kontakt: Bettina Uhlmann, Geschäftsstelle, info@kirchenmusikkongress.ch